

p.B.15.21. Iran.

teheran, 28.12.1991, 20.00 uhr u r g e n t

386 hhhhh

original an: botschafter simonin
 Kopien an: br felber
 staatssekretaer jacobi
 botschafter ruf, sicherheitsbeauftragter

Verhaftung sarhadi konsequenzen fuer botschaft teheran

fortsetzung der chronologie der ereignisse gemaess
 383/27.12.1991, 19.00 uhr, bzw. 20.30 uhr.

freitag, 27. dezember 1991:

20.30 uhr

die uebersetzerin verlaesst die botschaft. die sicherheits-
 leute kontaktieren einen chef der sagt, sie koenne wohl
 gehen, aber erst muesse sie fragen beantworten (wer war in
 der botschaft, wann sind sie gekommen, wann gegangen, wann
 komme sie morgen, werden morgen die iranischen angestellten
 arbeiten, faengt die botschaft uebermorgen wieder zu arbeiten
 an, als sie auf st verweist, sie wolle ihn holen um die
 fragen zu beantworten, wird ihr der rueckweg versperrt, dem
 wartenden taxifahrer werden die papiere abgenommen).

20.50 uhr

st verlaesst die botschaft und findet die uebersetzerin in
 diskussion. st wurden auch fragen gestellt, ob morgen gear-
 beitet wird und am sonntag. nach etwa 20 minuten konnten die
 uebersetzerin und st wegfahren.
 st wird bis zur residenz hw und 45 minuten spaeter bis nach-
 hause begleitet.

copie envoyee p.i. a ambassade paris, par k-fax



samstag, 28. dezember 1991

11.00 uhr - 14.00 uhr

st wird mit familie erst nach 15 minuetigem warten fuer einkaeufe weggelassen. die begleitung erfolgt bis ins hilton. selbst im hilton folgen sicherheitsleute bis in die reinigung. nachdem sich die familie geteilt hat (sohn bleibt beim friseur, st und ehfrau fahren weg fuer einkaeufe), folgt kein begleitfahrzeug mehr. auch die nachfolgenden einkaeufe werden ohne schutz gemacht. zurueck in residenz findet man das polizeifahrzeug wieder vor. 30 meter schraeg gegenueber der residenz st in einem pastaran-posten hat in der zwischenzeit eine explosion stattgefunden. ein sicherheitsmann deutet auf gewehr und kugeln, ein pastar hat auf die gasleitung geschossen worauf eine explosion mit nachfolgendem brand stattfand.

12.00 uhr

eintreffen hw in botschaft: erstmals losfahren von zuhause und betritt botschaft ohne hinderniss.

12.10 uhr

telefon von f-botschaft, m. guinhut (1. mitarbeiter): frankreich hat in der presse angekuendigt, dass die dumas-visite verschoben wurde (vgl. unser 384, ziff.5 und 00463 aus paris).

12.10 - 12.30 uhr

verschiedene telefonische anfragen, ob visasektion in den kommenden tagen offen oder geschlossen sei. antwort: sonntag geschlossen, danach noch nicht entschieden.

12.40 uhr

frau megdadi (uebersetzerin) wird beim eintritt in die botschaft wiederum lange zeit zurueckgehalten und auf peinlichste weise befragt (z.b. es werden ihre hygiene-binden ausgepackt und dadurch unbrauchbar gemacht). wichtig: sie wird gefragt, ob sie es war, die vor gut 20 minuten mit dem geschaeftstraeger telefonierte habe. somit gibt man offen zu, was wir schon lange wissen, dass der telefonverkehr der botschaft abgehoeert wird.

14.30

~~14.30~~ uhr

ankunft stalder. abfahrt zu hause von residenz begleitet. nach identifikation sofortige begleitete abfahrt. eintritt in botschaft ohne behinderung.

14.35 uhr

telefon generalsekretaer schaller. sch erwaeht erhalt einer note der iri-botschaft in bern, deren inhalt fuer uns keine neuigkeiten enthaelt (am 27.12.1991 in der loge hinterlegt):
1) iri-botschaft schreibt, dass der verhaftete beamter vom iranischen aussenministerium sei, auf posten in bern.
2) verlangen sofortige freilassung.
3) bereitschaft und zusammenarbeit mit ch-justizbehoerden, dass der verhaftete fuer die untersuchung zur verfuegung stehe.

7.

sch stellt fest, dass die ch-haltung dadurch keine aenderung erfahren. ejpd teilt auffassung, verhafteter bleibt in auslieferungshaft, verhafteter kriegt heute nachmittag besuch der iri-botschaft in bern wobei dieser eine vollmacht unterschreiben soll, dass die iri-botschaft in seinem namen bei der anklagekammer des bundesgerichts ein gesuch um provisorische haftentlassung machen kann.

das auslieferungsgesuch von f sei noch nicht eingetroffen. es sollte gestern oder heute formalisiert werden, die frist besteht bis 10. januar 1992.

hw informiert sch ueber stand der dinge und laesst sich nochmals bestaetigen, dass morgen die visasektion der botschaft und die f.i. geschlossen seien. sch bestaetigt, dass washington von bern aus orientiert werde.

16.00 uhr

abfahrt hw ins ministerium zu rendez-vous mit ansatz (a).

17.40 uhr

hw zurueck vom ministerium. a war nicht mehr anzutreffen, auch sonst kein gespraechspartner verfuegbar. hw deponiert unsere note nr. 133 beim duty officer.

17.50 uhr

telefon a an hw: a teilt mit, er habe leider in eine sitzung mit vaezi muessen. er habe die note erhalten und werde hw morgen nachmittag empfangen (29.12.1991). er habe dann wohl auch eine antwort auf unsere note.

18.05 uhr

telefon herr wueest (w), depeschenagentur: w bezieht sich auf afp meldung, polizeischutz fuer die ch-botschaft teheran sei verstaerkt worden. hw antwortet, dies sei nicht der fall. schutzmassnahmen halten sich in konstantem rahmen.

18.30 - 18.45 uhr

telefonleitungen sind unterbrochen.

18.45 uhr

hw verlaesst die botschaft und meldet 25 minuten spaeter telefonisch, dass er ungehindert die botschaft verlassen konnte und zu hause angekommen kein polizeifahrzeug vor seiner residenz vorfand.

19.30 uhr

die uebersetzerin und st verlassen die botschaft. beide werden erst nach ca. 10 minuten befragung weggelassen. st wird zur residenz hw begleitet, ebenso zwei stunden spaeter nachhause.

haffner

ambasuisse